



EUROPÄISCHES PARLAMENT

2009 - 2014

---

*Petitionsausschuss*

---

**2011/2020(BUD)**

18.7.2011

# STELLUNGNAHME

des Petitionsausschusses

für den Haushaltsausschuss

zum Standpunkt des Parlaments zum Entwurf des Haushaltsplans 2012 in der vom Rat geänderten Fassung – alle Einzelpläne (2011/2020(BUD))

Verfasserin der Stellungnahme: Silvana Koch-Mehrin

PA\_NonLeg

## VORSCHLÄGE

Der Petitionsausschuss ersucht den federführenden Haushaltsausschuss, folgende Vorschläge in seinen Entschließungsantrag zu übernehmen:

1. ist der Ansicht, dass die vom Europäischen Bürgerbeauftragten beantragten Haushaltsmittel es ihm ermöglichen werden, den Verpflichtungen gemäß seinem Statut, den Durchführungsbestimmungen und den Kooperationsvereinbarungen nachzukommen und seine Aufgaben effektiv auszuführen; stellt fest, dass in den letzten Jahren sehr positive Ergebnisse erzielt wurden und dass die Untersuchungen innerhalb kürzerer Fristen abgeschlossen wurden, ohne dass dies der Qualität abträglich war; weist darauf hin, dass diese Ergebnisse durch zusätzliche Humanressourcen und den Einsatz neuer Untersuchungsmethoden erzielt wurden; ermutigt den Bürgerbeauftragten, seine Bemühungen fortzusetzen, um diese ausgezeichneten Ergebnisse aufrecht zu erhalten;
2. gibt seiner Zufriedenheit darüber Ausdruck, dass der Anstieg im Haushaltsvoranschlag des Bürgerbeauftragten für 2012 lediglich auf 0,47 % (+ 44 605 EUR) begrenzt ist und dass der Bürgerbeauftragte keine neuen Stellen beantragt; stellt fest, dass der Bürgerbeauftragte angesichts der gegenwärtigen Finanz- und Wirtschaftskrise und aus Solidarität mit seinen nationalen und regionalen Amtskollegen, die mit einer schwierigen Haushaltslage konfrontiert sind, versucht hat, den Anstieg der Haushaltsausgaben so weit wie möglich zu begrenzen;
3. würdigt, dass sich der Bürgerbeauftragte in seinem Haushaltsvoranschlag in Zurückhaltung geübt und sich mit seinen Partnern in den Mitgliedstaaten solidarisch gezeigt hat; nimmt die Absicht des Bürgerbeauftragten zur Kenntnis, auch hinsichtlich künftiger Haushaltspläne so zurückhaltend wie möglich zu agieren;
4. unterstützt den Antrag des Bürgerbeauftragten, gemäß Artikel 6 Absatz 2 des Beamtenstatuts 11 Stellen (7 AST und 4 AD) hochzustufen; erinnert daran, dass die Genehmigung dieser Höherstufungen nicht automatisch mit 11 Beförderungen gleichzusetzen ist;
5. stellt mit Genugtuung fest, dass der Bürgerbeauftragte seine Politik einer mehrjährigen Planung, einer systematischen Überprüfung der Haushaltslinien und einer Umverteilung von Mitteln zur Erzielung von Einsparungen beibehält; weist darauf hin, dass durch die Umsetzung der Strategie der Überprüfung der Haushaltslinien Einsparungen bei 16 von 23 Haushaltslinien ermöglicht wurden; fordert die anderen EU-Organe auf, der bewährten Praxis des Bürgerbeauftragten durch Anwendung dieser Methode zu folgen;
6. stellt fest, dass dank dieser Politik für 2012 Einsparungen in Höhe von 57 870 EUR erzielt worden sind, was 56,5 % des Gesamtanstiegs der Ausgaben bei den übrigen Haushaltslinien entspricht;
7. befürwortet die Weiterbildungspolitik des Bürgerbeauftragten einschließlich der Absicht, dem interinstitutionellen Rahmenvertrag beizutreten, der dem Personal des Organs Zugang zu einer Vielzahl von Kursen eröffnet, um die Effizienz der Mitarbeiter zu erhöhen und die Ziele der Institution zu harmonisieren;

8. nimmt die neue Strategie des Bürgerbeauftragten für die Amtszeit 2009 - 2014 zur Kenntnis, die auf fünf Zielen beruht, nämlich den Interessengruppen zuzuhören, schneller Ergebnisse zu liefern, die Organe davon zu überzeugen, ihre Verwaltungskultur zu verbessern, effektiv zu kommunizieren und die Arbeitsmethoden gegebenenfalls anzupassen;
9. ermutigt den Europäischen Bürgerbeauftragten, die gute Zusammenarbeit mit dem Petitionsausschuss sowie mit SOLVIT und den nationalen Bürgerbeauftragten fortzusetzen, damit Beschwerden, die nicht in seine Zuständigkeit fallen, rasch und effizient an die zuständige Stelle überwiesen werden, um die Rechte der europäischen Bürger optimal zu verteidigen.

## KURZE BEGRÜNDUNG

Der Petitionsausschuss hat den Haushaltsvoranschlag des Europäischen Bürgerbeauftragten für das Haushaltsjahr 2012 zur Kenntnis genommen, den dieser der Haushaltsbehörde gemäß Artikel 31 der Haushaltsordnung<sup>1</sup> übermittelt hat.

Der Haushaltsvoranschlag des Bürgerbeauftragten für 2012 beläuft sich auf einen Gesamtbetrag von 9 472 000 EUR, was einem Anstieg um 0,47 % (+ 44 605 EUR) im Vergleich zum Haushaltsplan von 2011 (+ 0,67 %) entspricht. Darin sind bereits die Auswirkungen der Inflation und die gestiegenen Lebenshaltungskosten gemäß den Berechnungen der Kommission berücksichtigt. Angesichts der gegenwärtigen Wirtschaftslage und aus Solidarität mit seinen Kollegen in den Mitgliedstaaten hat sich der Bürgerbeauftragte in seinem Haushaltsvoranschlag für 2012 erneut in Zurückhaltung geübt.

### **Die Aufgabe des Europäischen Bürgerbeauftragten**

Die Aufgabe des Europäischen Bürgerbeauftragten besteht gemäß Artikel 228 des Vertrags über die Arbeitsweise der Europäischen Union darin, sich bei Beschwerden von Bürgern, Verbänden oder Unternehmen, die gegen die Organe, Einrichtungen, Ämter und Agenturen der Europäischen Union gerichtet sind, um gerechte Lösungen zu bemühen. Der Bürgerbeauftragte setzt sich für Transparenz und eine Dienstleistungskultur in der Verwaltung ein. Er zielt darauf ab, durch den Dialog zwischen den Bürgern und der Europäischen Union Vertrauen aufzubauen und höchstmögliche Verhaltensstandards in den Organen der Union zu verankern.

Um diese Aufgabe zu erfüllen, arbeitet der Bürgerbeauftragte eng mit den anderen Organen und Einrichtungen der EU sowie mit dem Netz der nationalen und regionalen Bürgerbeauftragten in den Mitgliedstaaten zusammen. Dies versetzt ihn in die Lage, den Bürgern und Verbänden schnelle und wirksame Unterstützung zukommen zu lassen.

Nikiforos Diamandouros wurde am 20. Januar 2010 vom Europäischen Parlament als Europäischer Bürgerbeauftragter wiedergewählt. Am 27. September 2010 hat die Institution des Bürgerbeauftragten den 15. Jahrestag seines Bestehens gefeiert. Dieses Ereignis wurde als Gelegenheit genutzt, eine neue Strategie für die Ausübung des Amtes des Bürgerbeauftragten im Zeitraum 2009 - 2014 festzulegen und umzusetzen. Diese Strategie umfasst fünf Ziele, die jeweils mit einem Schlüsselwort und einer kurzen Beschreibung zusammengefasst werden.

1. Zuhören – den Interessengruppen zuhören, ein offenes Ohr für ihre Anregungen haben und vorbildliche Verfahren ermitteln.
2. Leistung steigern – Lösungen finden, die zu schnelleren Ergebnissen führen.

---

<sup>1</sup> Verordnung (EG, Euratom) Nr. 1605/2002 des Rates vom 25. Juni 2002 über die Haushaltsordnung für den Gesamthaushaltsplan der Europäischen Gemeinschaften (ABl. L 248 vom 16.9.2002, S. 1).

3. Überzeugen – positiven Einfluss auf die Verwaltungskultur der Organe, Institutionen, Einrichtungen, Ämter und Agenturen der Union nehmen.
4. Kommunizieren – Interessengruppen und der Öffentlichkeit aktuelle, nützliche und leicht zugängliche Informationen zukommen lassen.
5. Anpassen – die Ressourcenverwendung ständig überprüfen, um die Arbeit wirksamer und rationeller zu gestalten.

Auf der Grundlage dieser Strategie ist der Haushalt des Bürgerbeauftragten für 2012 erstellt worden.

### **Arbeitsvolumen**

2010 hat der Bürgerbeauftragte 2 667 Beschwerden registriert, von denen 774 in seinen Zuständigkeitsbereich fielen (gegenüber 3 098 bzw. 727 im Jahr 2009). Er hat 335 neue Untersuchungen eingeleitet (339 im Jahr 2009) und 326 Untersuchungen abgeschlossen (318 im Jahr 2009). Die Gesamtzahl der Beschwerden und Auskunftersuchen belief sich 2010 auf 3 700. In 179 Fällen, die 2010 geschlossen wurden, wurde ein positives Ergebnis erzielt.

In über 70 % der bearbeiteten Fälle (1 997) konnte der Bürgerbeauftragte dem Beschwerdeführer helfen, indem er entweder eine Untersuchung einleitete, den Fall an eine zuständige Stelle weiterleitete oder ihm Hinweise gab, an wen er sich wenden könnte. Die Beschwerdeführer wurden an Mitglieder des Europäischen Verbindungsnetzes der Bürgerbeauftragten, den Petitionsausschuss des Parlaments, die Kommission oder andere Einrichtungen wie z. B. das Solvit-Netz verwiesen.

### **Wichtigste Merkmale des Haushaltsplans des Bürgerbeauftragten**

Der Haushaltsplan des Bürgerbeauftragten besteht aus drei Titeln:

- Titel I – Ausgaben für das Personal der Einrichtung (79 %)
- Titel II – Gebäude, Mobiliar, Ausstattung und sonstige Betriebsausgaben (14 %)
- Titel III – Ausgaben für allgemeine Aufgaben (7 %)

#### **Titel I**

Den größten Teil des Haushalts machen Ausgaben zur Finanzierung des Personals der Einrichtung (Gehälter, Ansprüche, etc.) aus. Dieser Teil ist an sich konstant und steigt automatisch entsprechend den Bestimmungen und der Umsetzung des Beamtenstatuts (Beförderungen, Dienstaltersstufen und jährliche Anpassungen).

Der Stellenplan des Bürgerbeauftragten umfasst gegenwärtig 64 Stellen. Für 2012 sieht der Bürgerbeauftragte vor, 11 Stellen hochzustufen (7 AST und 4 AD). In diesem Zusammenhang sollte darauf hingewiesen werden, dass die Genehmigung dieser Höherstufungen nicht automatisch mit 11 Beförderungen gleichzusetzen ist. Die Entscheidung über die Beförderung verdienter Beamten liegt uneingeschränkt im freien Ermessen des Bürgerbeauftragten. Im

Rahmen seines Haushaltsplans für 2012 hat der Bürgerbeauftragte keine neuen Stellen beantragt.

Entsprechend der neuen, 2010 eingeleiteten Weiterbildungsstrategie hat der Bürgerbeauftragte für 2012 eine Aufstockung der Mittel für Weiterbildung beantragt. 2012 wird sich die Institution dem interinstitutionellen Rahmenvertrag anschließen. Einerseits wird dies mehr Schulungsmöglichkeiten und den Zugang zu einer Vielzahl von Kursen zur Folge haben, andererseits werden dadurch die Ausgaben für Weiterbildung steigen.

## **Titel II & III**

Was Gebäude angeht, hat der Bürgerbeauftragte nicht vor, in der nahen Zukunft etwas an den gegenwärtigen Regelungen zu ändern, wonach er in Straßburg und Brüssel Büroräume des Europäischen Parlaments für einen Gesamtbetrag von 488 000 EUR und damit für einen etwas höheren Betrag als im Jahr 2010 (479 200 EUR) mietet.

Die Ausgaben unter Titel II und III sind um 0,77 % (+ 15 400 EUR) gestiegen. Diese Zahl ist das Ergebnis eines Gesamtanstiegs der Ausgaben um 63 300 EUR, der durch Einsparungen in Höhe von 47 900 EUR ausgeglichen wird.

Der Bürgerbeauftragte setzt seine Strategie fort, sämtliche Haushaltslinien zu überprüfen, um mögliche Einsparungen zu ermitteln und zu erzielen. Die Institution verfolgt eine auf mehrere Jahre angelegte Strategie, auf deren Grundlage Projekte über mehrere Jahre hinweg geplant werden können, der Mittelbedarf über einen längeren Zeitraum verteilt werden kann, Umschichtungen zwischen einzelnen Haushaltslinien vorgenommen und auf diese Weise Einsparungen erzielt werden können. Diese systematische Vorgehensweise hat zur Senkung der Ausgaben bei 16 von insgesamt 23 Haushaltslinien geführt.

## **Schlussfolgerungen**

- Der Gesamtbetrag der vom Bürgerbeauftragten beantragten Haushaltsmittel wird es ihm ermöglichen, seinen Verpflichtungen nachzukommen und seine Aufgaben effektiv auszuführen.
- Der bescheidene Anstieg des Bedarfs an Mitteln im Rahmen des Haushaltsvoranschlags ist genauso wie die Konsolidierung des Stellenplans des Bürgerbeauftragten angesichts der gegenwärtigen finanziellen und wirtschaftlichen Lage angemessen.
- Die Weiterbildungspolitik sollte fortgesetzt werden; sie rechtfertigt die beantragte Aufstockung der Mittel für die Weiterbildung.
- Die Strategie, einen auf mehrere Jahre angelegten Ansatz zu verfolgen sowie Umverteilungen und eine systematische Überprüfung der Haushaltslinien vorzunehmen, um Einsparungen zu erzielen, hat sich als produktiv erwiesen und sollte fortgesetzt werden.

## ERGEBNIS DER SCHLUSSABSTIMMUNG IM AUSSCHUSS

<b>Datum der Annahme</b>	13.7.2011
<b>Ergebnis der Schlussabstimmung</b>	+: 18 -: 0 0: 0
<b>Zum Zeitpunkt der Schlussabstimmung anwesende Mitglieder</b>	Margrete Auken, Elena Băsescu, Heinz K. Becker, Victor Boştinaru, Peter Jahr, Lena Kolarska-Bobińska, Erminia Mazzoni, Edward McMillan-Scott, Mariya Nedelcheva, Chrysoula Paliadeli, Nikolaos Salavrakos, Jarosław Leszek Wałęsa, Angelika Werthmann, Rainer Wieland, Tatjana Ždanoka
<b>Zum Zeitpunkt der Schlussabstimmung anwesende Stellvertreter(innen)</b>	Kinga Göncz, Cristian Dan Preda, Phil Prendergast